

bestimmter Probleme zuteil wird, festgelegt sind. Das hat sich außerordentlich gut bewährt.

Die Parteileitung beachtete dabei, daß der Wettbewerb und die Gemeinschaftsarbeit eine Einheit bilden. Deswegen sind wir schon vor einigen Monaten dazu übergegangen, bei der Einschätzung der Planerfüllung zugleich die Fortschritte im sozialistischen Wettbewerb und die Probleme der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Komplex zu behandeln. Diese Komplexität ermöglicht es uns, festzulegen, wo die Parteiorganisation und ihre Leitung noch verstärkt Einfluß nehmen muß.

Obwohl in unserem Betrieb gute Ergebnisse in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit erzielt werden konnten, sind wir damit noch nicht zufrieden. Zum Beispiel gelang es bisher noch nicht, die Brigaden und Kollektive enger mit den sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften zu verbinden. Zwar arbeiten einzelne Kollegen von Brigaden und Kollektiven in sozialistischen Gemeinschaften mit. Aber die komplizierten Aufgaben erfordern, daß ganze Brigaden und Kollektive ihre Probleme in Verbindung mit sozialistischen Arbeitsgemeinschaften lösen. Dadurch werden noch mehr Menschen in den zielstrebigsten Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt einbezogen. Deswegen nimmt unsere Parteiorganisation in Vorbereitung des 5. Plenums Kurs darauf, diese enge Zusammenarbeit zwischen Brigaden und sozialistischen Gemeinschaften herzustellen.

Partei einfluß gehemmt

In der Parteileitungssitzung, in der wir den Brief des Genossen Walter Ulbricht auswerteten, sprachen wir uns gründlich über die Forschung und Entwicklung aus. Die Tatsache, daß der Plan Neue Technik 1963 erfüllt ist, täuscht uns nicht über vorhandene Mängel.

Die Forscher und Entwickler haben solche Geräte und Anlagen zu entwerfen, die dem Weltstand entsprechen und die in den Betrieben, die diese Geräte und Anlagen anwenden, zu einem hohen ökonomischen Nutzen führen. Das ist aber unseres Erachtens nur die eine

Seite. Die Abteilung Forschung und Entwicklung müßte sich zugleich bemühen, die neuen Geräte und Anlagen so zu gestalten, damit auch eine produktivere Fertigungsart angewendet werden kann. Jedoch war diese Seite in den bisherigen Plänen Neue Technik und in der Arbeit der Abteilung Forschung und Entwicklung nur ungenügend berücksichtigt worden.

Wir legten also in der Parteileitung fest, daß mit den Kollegen der Forschung und Entwicklung darüber Aussprachen zu führen sind.

Im Prinzip werden solche wichtigen, für den ganzen Betrieb entscheidenden Probleme vorher in den entsprechenden Parteigruppen bzw. in den Mitglieder-versammlungen der APO diskutiert. In der Abteilung Forschung und Entwicklung unseres Betriebes existiert aber keine Parteigruppe.

Hinzu kommt, daß die Abteilung Forschung und Entwicklung unseres Betriebes ihren Sitz nicht am Ort des Stammbetriebes, sondern in der Außenstelle Berlin des VEB Gaselan Fürstenwalde hat. Diese Außenstelle unseres Betriebes hat eine selbständige Grundorganisation, die dem Büro für Industrie und Bauwesen bei der Kreisleitung Berlin-Friedrichshain untersteht, während die Parteiorganisation des Betriebes „Gaselan Fürstenwalde“ dem Büro bei der Bezirksleitung Frankfurt unterstellt ist.

Diese nicht volle Durchsetzung des Produktionsprinzips in der Parteiarbeit macht sich jetzt hemmend bemerkbar. Wir wollen damit keineswegs entschuldigen, daß unsere Betriebsparteiorganisation in Fürstenwalde in der Vergangenheit die Genossen - der Außenstelle Berlin auch nur ungenügend unterstützt hat. Wären die Genossen der Außenstelle in einer APO der Betriebsparteiorganisation organisiert, könnten wir den Partei einfluß wesentlich erhöhen.

Gewerkschaftsarbeit verbessern

Genosse Walter Ulbricht weist in seinem Brief darauf hin, daß die Verantwortung der Gewerkschaft zu erhöhen ist.

Viele Parteimitglieder haben noch nicht begriffen, daß sie innerhalb der